

Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg
in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Berlin
Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.
www.westpreußen-berlin.de

1. Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke
Brieffach 30 2924, 10730 Berlin
Fon: 030-215 54 53, Fon/Fax: 030-21 91 3077
westpreussenberlin@gmail.com

Postbank Berlin
IBAN DE 26 1001 0010 0001 1991 01
BIC PBNKDEFF

20. Januar 2014 Hk

254	Montag	17. Februar 2014,	18.30 Uhr
	Thema	Zur Geschichte der Kaschuben. (Medien).	
	Referent	Roland Borchers M.A., Berlin	

Ort der Veranstaltung: Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin-Wilmersdorf, Großer Saal im Theater-Coupé. **Fahrverbindungen:** U-Bahn Fehrbelliner Platz.

Die Kaschuben sind ein westslawisches Volk, das aus den Pomoranen hervorging und im nördlichen Westpreußen und im östlichen Hinterpommern zu Hause ist. Es handelt sich vor allem um ein Volk der Bauern, Landarbeiter und Fischer, im Deutschen hatte der Begriff „Kaschube“ eine deutlich pejorative Bedeutung. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts germanisierten sich viele Kaschuben, im 20. Jahrhundert folgte eine starke Polonisierung, die Kaschuben sind als selbstständiges Volk nahezu verschwunden. Nichtsdestotrotz erleben die Kaschuben seit 1989 ein starkes Revival und sind ein wichtiges Element der Vermarktung der Region.

Roland Borchers, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin. Studium der Geschichte und Polonistik in Berlin, Wien und Warschau, Masterarbeit zum Thema des Vortrags. Zahlreiche Publikationen zur Geschichte der Deutschen in Westpreußen und der Kaschubei, Zeitzeugeninterviews, Seminar und Exkursion mit Studierenden in die Region. Koordinator des Forschungsprojektes „Erinnerung und Identität in der Kaschubei“, finanziert vom Bundesbeauftragten für Kultur und Medien.

Werden Sie Mitglied in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Westpreußisches Bildungswerk: Beitrag EURO 35,- usw. / Person/ Jahr (Sondermitgliedschaft für AGOM: EURO 15,00 Pers. / Jahr). Sie unterstützen damit ein wichtiges Anliegen der ostdeutschen Kulturarbeit und gewinnen günstigere Teilnahme an unseren Tages- und Studienfahrten und sonstigen Veranstaltungen.